

# CLUB *ticker*



## HERBSTWOCHEN-TURNIER

*Zwei Tage mit zwei Turnieren  
bei schönstem Spätsommerwetter*

## SÜLTROP CLUB- UND STADTMEISTER

*Erfolgreiche Golfsaison für einen beliebten Spieler*

## OKTOBERFEST-STIMMUNG BEIM WIESENHAUS - CUP

*Unter strahlendem Himmel stahlen die Damen  
den Herren die Schau*

*... und noch mehr in diesem Heft*

Ausgabe Herbst 2014

Titelbild:  
Entscheidung der Herren am letzten Loch während der diesjährigen Clubmeisterschaften. Maximilian Waldeyer (Mitte) puttet, mit Spannung beobachtet von seinen Flightkollegen Norbert Steffensmeier (links) und Ralf Sültrop, der am Ende den Clubmeistertitel der Herren errang

# CLUBticker

Das Informationsblatt des GolfClub Lippstadt e.V. Erscheint jährlich im Frühjahr, Sommer und Herbst. Kostenlos für alle Mitglieder und Freunde des Clubs. Auflage 1.000 Expl. Verantwortlich für den Inhalt: Günter Hippchen. Anzeigen: Peter Kurka Tel.: 02941 810110 Redaktion und Gestaltung: Peter Miesler, peter@miesler.de www.peter-miesler.de Druck: Harlinghausen - Druck Lippstadt - Bad Waldliesborn

Wir danken unseren Partnern



## Liebe Mitglieder und Freunde des Golfclub Lippstadt,



*in der Tat, der Titel des folgenden Berichts über unsere diesjährigen Clubmeisterschaften sagt es:*

*„Kein Meister fällt vom Himmel.“  
(Natürlich auch keine Meisterin.)*

*Also hadern Sie nicht mit Ihrem „Golf-schicksal“ oder gar mit der Zeit, die Ihnen hin und wieder in der vergangenen Saison zur Ausführung Ihres wunderbaren Sports fehlte, oder wenn es mal nicht so klappte, wie Sie es wollten. Golf soll auch zukünftig die schönste Nebensache für uns alle bleiben.*

*Meister zu sein, ist herrlich. Diesen Titel zu tragen, das ist schon aller Ehren wert.*

*Nur, nicht jedem ist dieser Titel vergönnt.*

*Und für all diejenigen bleibt Golf auch in der Zukunft einfach die schönste Nebensache der Welt. Gönnen Sie sich im kommenden Jahr möglichst viel Ihrer Zeit für diese herrliche Sportart, wo immer sich eine Gelegenheit dazu bietet. Unser Platz, so wie er sich heute darstellt, bietet Ihnen Freude, Sport und Entspannung in vielfältiger Form und in einer wunderbaren Landschaft. Wie schön sich unser Platz darstellt, das zeigen jetzt auch wieder die Fotos in den folgenden Berichten über eine Reihe toller Turniere, die Sie in diesem Jahr u.a. hier erleben konnten.*

*Auch für das folgende Golfjahr haben die Verantwortlichen schon wieder nachgedacht und eine Reihe besonderer Golferlebnisse in ihrer Planung. So geht es weiter. Mit neuen Ideen und Investitionen in eine schöne Golfzukunft für uns alle.*

*Für Ihr Dabeisein, für Ihre Anregungen und Ideen in den vergangenen Monaten danke ich Ihnen auch im Namen unserer Betreibergesellschaft und deren Mitarbeiter.*

*Für die kommende Vorweihnachtszeit und die nächste Saison wünschen wir Ihnen allen alles Gute,*

*Ihr*

**Günter Hippchen**

Präsident

Golfclub Lippstadt e.V., Wiesenhausweg 14, 59555 Lippstadt  
fon 02941-810110, fax 02941 - 810115  
info@golfclub-lippstadt.de, www.golfclub-lippstadt.de

## Kein Meister fällt vom Himmel

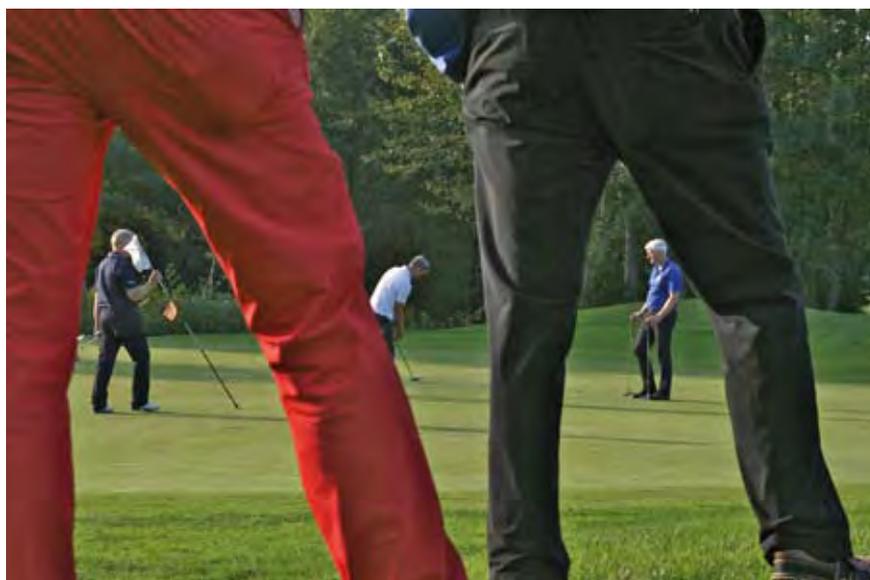
*(Auch Golfclubmeister nicht.)*

*Traditionell nach den alljährlichen Stadtmeisterschaften finden in unserem Golfclub die Meisterschaften statt, bei denen sich entscheidet, wer im Club bei den Damen, Herren, Senioren oder dem Nachwuchs der oder die Beste ist und schließlich mit einem verdienten Platz auf der inzwischen schon langen Namensliste im Clubhaus landet. Bekanntlich trifft man beim Studium dieser Tafeln immer wieder auch auf Namen, die man schon mal in der Vergangenheit hier las. Und dennoch wuchsen gerade bei der Jugend in zwanzig Jahren Clubgeschichte immer wieder neue Talente nach, die sich inzwischen auch in den Listen der erfolgreichen erwachsenen Golfer wiederfinden.*

*Mens Captain Günter Niggemeier hat die Spielergebnisse im Griff. Er füttert das Leaderboard ständig mit den aktuellsten Daten.*

*Unten:  
Mit Spannung erwartet werden die letzten Flights am Rand des Grüns der Bahn 18.*





(Links:) Übersicht auch bei trouble shots. Maximilian Waldeyer. Sein gutes Spiel reichte dennoch nicht zum Meistertitel. Ein verdienter zweiter Platz war sein Lohn.

In den Vorrunden am ersten Tag treten die Damen und Herren des Clubs an, um mit möglichst gutem Ergebnis den Sprung zu schaffen in die nächsten beiden Runden am folgenden Tag. Senioren und Jugendliche spielen an diesem zweiten Tag, nach ihrer Cut-Runde am ersten Tag, lediglich die entscheidende Schlussrunde. Für die Damen und Herren jedoch heißt es: Mit zwei Runden fast zehn Stunden Golfsport an einem Tag. Zumindest der Wettergott hatte dazu sein Bestes getan. Lediglich die Damen und Herren der ersten Runden am ersten Tag kämpften ein wenig mit den himmlischen Schleusen.



Oben: Glückwunsch zum Meistertitel. Mens Captain Günter Niggemeier gratuliert Ralf Sültrop. Im Hintergrund freut sich auch Sültrops Bruder Elmar.

Oben rechts: Mit dem 3. Platz geht Norbert Steffensmeier hier mit Ralf Sültrop vom Grün.

Links: „Golf kann ich nicht, aber Bierzapfen.“ Sicher nicht ganz ernst gemeint die Bemerkung von Elmar Hüttemann.

Rechts: Stolz auf ihren erfolgreichen Vater: Gianna Sültrop.





Mit drei soliden Schlagrunden (89/90/82) konnte Julia Mertens-Klaudt an ihren Vorjahreserfolg anknüpfen und die Meisterschaft der Damen gewinnen. 2. Carmen Broermann; 3. Margareta Stemmer. Größer war das Spieleraufgebot der Herren, wobei elf über die zweite Runde nicht hinaus kamen. Zwei Jahre lang hatte Ralf Sültrop Dr. Andreas Friedrichs in messerscharfen Finals den Titel überlassen müssen. Jetzt war er wieder da mit soliden Runden (83/80/79). Mit acht Schlägen mehr landete Maximilian Waldeyer auf dem zweiten und Norbert Steffensmeier mit (81/81/91) und nur drei Schlägen Differenz auf dem dritten Platz der Herren.

Nach Astrid Kaufmann im Vorjahr holte Inga Schulte sich den diesjährigen Clubmeistertitel der Seniorinnen mit zwei 90er Runden. 2. Edelgard Kley; 3. Ulla Klasing. Clubmeister der Senioren wurde in einem spannenden Duell Heinrich Aufderheide mit einer 97er am ersten Tag und einer 94er Runde am zweiten. 2. Josef Lohmann; 3. Norbert Redieker.

*Oben v.r.: Clubmeisterin Julia Mertens-Klaudt, 2. Carmen Broermann, 3. Margareta Stemmer.*

*Oben außen: Karla Schmeckmann mit ihrem Cousin Niklas Hagemeier.*

Die erst vierzehn Jahre junge Karla Schmeckmann überraschte am ersten Tag mit einer sensationellen 77er Runde (4 über Par) und machte damit einen Riesensatz in die Single-Handicaper-Liga. 105 Schläge waren es am zweiten Tag. Das reichte dennoch für den Titel „Clubmeisterin“ der weiblichen Jugend. 2. Jana Wilke, mit acht Schlägen mehr.

Niklas Hagemeier bei den Jungen (Hcp 5,3), bot von diesen überragenden Runden gleich zwei (78/76) und holte sich den Clubmeistertitel der Jungen. 2. Frederik Köhne (+16 Schläge); 3. Yann Louis Canelada.



*Nach zwei Tagen „Golf total“ im Lippstädter Golfclub ein wenig geschafft aber dennoch glücklich über ihre errungenen Clubmeister-Titel 2014: Die Damen, Herren, Seniorinnen (rechts aussen), Senioren (links aussen), Mädchen und Jungen nach den Turniertagen.*

*Seit 18 Jahren traditionelles Golfturnier.*

# Damen und Herren beim LIEBELT-Golfday

*Aus einem der zahlreichen Mensdays im Jahr, den Golftagen der Herren, machte vor achtzehn Jahren Friedrich Wilhelm „Män“ Müller, ehemaliger Liebelt-Geschäftsführer, einen Tag, an dem auch die Clubdamen mit am Start sind.*





**D**amit durchbrach der eifrige Golfer und Menschenfreund eine „heilige“ Regel, zur Freude aller, die einmal im Jahr an diesem besonderen Sponsorturnier teilnehmen. Inzwischen wurde diese Tradition auch von seiner Tochter Jutta Müller, der heutigen Liebelt-Geschäftsführerin, übernommen, und, wie sie zur Siegerehrung des diesjährigen Turniers unter Beifall verlauten ließ, wird sie die auch weiter führen. Über angenehme Spielbedingungen bei bedecktem, jedoch regenfreiem Himmel, freuten sich 85 Golfsportler mit ihren weiblichen Begleiterinnen, die an diesem Tag am Vormittag auf die Runden gingen. Nach einem gemeinsamen Abendbuffet, herzlichen Begrüßungsworten und Dank an den Turniersponsor durch Vorstandsmitglied Norbert Loddenkemper, belohnten die Liebelt-Jungchefin Jutta Müller und Ladies Captain Julia Mertens-Klaudt, gemeinsam mit Mens Captain Günter Niggemeier, die erfolgreichsten Teilnehmer mit wertvollen Präsenten des Hauses. Bei den Damen glänzte mit 33 Bruttopunkten die junge Denise Dange, die ihr kürzlich erst erreichte Handicap von 3,3 auf 3,2 verbessern konnte. Mit 19 Bruttopunkten war Josef Lohmann der Bruttosieger der Herren.

Die weiteren Gewinner:  
 Nettoklasse A (Damen): 1. Astrid Kaufmann; 2. Julia Jennissen; 3. Inga Schulte; 4. Julia Mertens-Klaudt.  
 (Herren): 1. Jan Schaber; 2. Rudolf Wiedenhaus; 3. Hans Schatka; 4. Dirk Werninghaus.  
 Nettoklasse B (Damen): 1. Anna Jennissen; 2. Margret Wohlmeiner; 3. Elisabeth Rietschle; 4. Heidi Quitmann.  
 (Herren): 1. Reinhold Struwe; 2. Heinz Stickling; 3. Friedrich-Wilhelm Uhe; 4. Hubertus Hesse.  
 Nettoklasse C (Damen): 1. Daniela Berg; 2. Dagmar Steffen; 3. Sandra Kukuk; 4. Renate Hesse. (Herren): 1. Heinz Pospiech; 2. Bruno Wilper; 3. Ulrich Habke; 4. Carsten Gehsat.  
 Longest Drive (Damen): Denise Dange, (Herren): Markus Adam.  
 Nearest to the pin (Damen): Margareta Stemmer, (Herren): Dirk Werninghaus.



# 18. Juwelier Jasper- Stadtmeisterschaften Inga Schulte und Ralf Sültrop Stadtmeister 2014



Friedrich Jasper mit Stadtmeisterin Inga Schulte



Hier mit Stadtmeister Sültrop und dessen Tochter Maja

20 Jahre

Mit 110 Golferinnen und Golfern zählte auch das diesjährige Stadtmeisterschaftsturnier Ende August zu den großen und bestbesuchtesten Turnieren der vergangenen Saison.

Das Haus Juwelier Jasper zeigte auch jetzt wieder Professionalität in der Ausrichtung und besondere Großzügigkeit in der Auswahl ihrer wertvollen Preise für die Besten des Tages.

Inga Schulte bei den Damen und Ralf Sültrop bei den Herren holten sich Titel und Wanderpokale der Bruttosieger und Stadtmeister.

In der Nettoklasse A behaupteten sich:

1. Matthias Pfeffer, 2. Paul Jürgen Recker und 3. Friedhelm Diller.

Nettoklasse B:

1. Joshua Oehle, 2. Walter Ritzel, 3. Dominik Seppler.

Nettoklasse C:

1. Carsten Gehsat, 2. Julian Wand, 3. Andrea Gockel.

Longest Drive:

(Damen): Carmen Broermann  
(Herren): Norbert Steffensmeier

Nearest to the pin:

(Damen): Inga Schulte  
(Herren): Dr. Martin Krane



Die Freude über gute Leistungen und wertvolle Preise aus dem Haus Juwelier Jasper ist den Turniersiegern anzusehen.



## Die Besten der Monatsbesten ermittelt

*46 Golferinnen und Golfer erreichten das RITZENHOFF-Jahresfinale. Kaufmann und Pfeffer sahten ab.*

Sechsmal während der Golfsaison treten sie an zum Ritzenhoff-Monatsturnier, die Aktiven des Lippstädter Golfclubs. Alle, die bei einer dieser Begegnungen sich unter die Sieger spielten, waren zum Finale aufgerufen, um die Besten der Monatsbesten zu ermitteln. Insgesamt 246 Starts wurden in der Sommersaison gezählt. 46 hatten sich am Ende qualifiziert

für ein Finale, das bei schönstem Spätsommerwetter und immer noch ausgezeichneten Platzverhältnissen ausgetragen werden konnte.

Zur Siegerehrung am späten Nachmittag auf der sonnigen Clubhausterrasse gab es außer Ehrungen wertvolle gläserne Präsente aus den Händen der Turnierleiterinnen Astrid Kaufmann und Irmi Fräulin.

Astrid Kaufmann erreichte übrigens bei den Damen an diesem Tag das beste Ergebnis als Bruttosiegerin. Matthias Pfeffer wurde Bruttosieger.

In den Nettowertungen gewannen: Klasse A: 1. Klaudia Lutterbüse; 2. Eckhard Schwarte; 3. Margareta Stemmer. Nettoklasse B: 1. Hans Jürgen Klasing; 2. Walter Ritzel; 3. Reinhold Schulte. Nettoklasse C: 1. Bruno Wilper; 2. Joachim Schuster; 3. Beate Rollié.





Ein schöner, sonniger Herbsttag und ein erfolgreiches Turnier. All das war deutlich erkennbar in den zufriedenen Gesichtern der Erfolgreichsten beim Ritzenhoff-Jahresabschluss-Golfturnier. Das waren (v.l.n.r.): Margareta Stemmer, Eckhard Schwarte, Astrid Kaufmann, Hans Jürgen Klasing, Beate Rollié, Joachim Schuster, Matthias Pfeffer, Bruno Wilper, Klaudia Lutterbüse, Reinhold Schulte, Walter Ritzel.



# Lippe Pokal

*Diesmal keine Chance  
für Lippstädter Herren*



Seit Jahren verbindet sie auch diese Turnierreihe, die Uwe Stedtfeld (rechts unten, Mitte) einmal in die regionale Golfwelt setzte: Der Lippe-Pokal, der die Herren der Golfclubs Paderborner Land, Möhnesee und Lippstadt auf ihren unterschiedlichen Plätzen zusammen führt. Ein Team gewinnt dabei in der Regel den Netto-Pokal, ein anderes den Brutto-Preis. Bisher war das so.

In diesem Jahr kam es mal ganz anders: Weder beim ersten Treffen im Juni in Möhnesee, noch beim zweiten Turnier auf dem eigenen Platz im Juli konnten unsere Herren sich behaupten (249 Nettos für Lippstadt, 236 für Möhnesee, Paderborn 235. Bruttos: Möhnesee 100, Lippstadt 103, Paderborn 124).

Am Ende, nach dem dritten Spiel in Paderborn, machten die dortigen Herren „den Sack dicht“ und holten sich mit einer klasse Gesamtleistung den Netto- und den Bruttopreis ins Haus. Gesamt Netto: Paderborn 694, Lippstadt 712 (2. Platz), Möhnesee 729. Brutto: Paderborn 350, Möhnesee 324, Lippstadt 307 (3. Platz).



Alle Fotos dieser Seiten entstanden beim zweiten Spiel in Lippstadt am 23. Juli d.J.





*Vor dem Grün 16 ging dieser Ball nach links ins Gebüsch. Frage an die Partnerin, die ihn weiter spielen musste: „Was tun?“  
Hätten Sie's gewusst?*



# ZWEI TAGE GOLFSPORT ZUM HERBSTWOCHENBEGINN

*Traditionelles offenes Turnier mit vielen Gästen  
bei goldenem Oktoberwetter.  
Erster Tag mit Vierer-Auswahldrive.*





*Siegerehrung wie im Hochsommer auf der gut besuchten Clubhaus-Terrasse.*

**M**it einem großen Vierer-Auswahl-drive-Turnier begann bei schönstem Wetter die diesjährige, zweitägige Golfveranstaltung zum Herbstwochenbeginn. Wie in allen Jahren zuvor, lockte dieses traditionelle Jahresereignis auch jetzt wieder zahlreiche Gäste aus benachbarten Golfclubs auf den „Viersterne-Platz“ im Norden der Stadt. Dabei fanden sich zuvor, wie immer bei einem Vierer-Auswahl-drive, zwei Spieler, die gemeinsam mit und gegen ihr begleitendes Flightpaar antraten.

Gemeinsam ging es dann auch über die fünfstündige Runde, mit dem Ziel, den kleinen weißen, runden Freund mit den besten, wenigsten Schlägen über die achtzehn Löcher zu bringen. Das nicht jedoch, ohne sich zwischendurch bei einer kräftigen, gesponsorten Gulaschsuppe zum Halfway auf der sonnigen Clubhausterrasse zu stärken. Bruttosieger dieses ersten Tages wurden Ralf Sültrop mit seinem Partner Norbert Steffensmeier.

Nettogewinner Klasse A: 1. Paul Jürgen Recker/Paul Newholm, 2. Andreas Prüfling/Klaudia Lutterbüse, 3. Erich Henkenjohann/Walter Ritzel. Nettoklasse B: 1. Wolfgang u. Ursula Roßbach, 2. Thomas Mölders/Rainer Brys, 3. Günter Niggemeier/Lara Windhaus. Nettoklasse C: 1. Wilfried u. Carla Kemper, 2. Bernd Schürmann/Uwe Götz, 3. Dieter Wonnemann/Josef Wixmerten.

*Nur strahlende Gesichter am ersten Abend bei allen Gewinnern, die Spielführer Jürgen Klocke und Clubsekretärin Irmi Fräulin zuvor mit hübschen Preisen bedacht hatten.*





*Mathis Nübel mit sicherem Putt auf den 2. Bruttoplatz nach Denise Dange vom GC Gütersloh.*

## DER ZWEITE TAG

**A**uch am zweiten Tag, zum vorgegebenwirksamen Einzelturnier, strahlte die Sonne über den ganzen Tag um die Wette mit gut gelaunten Spielerinnen und Spielern aus Lippstadt, Gütersloh, Gelsenkirchen, Paderborn und Schmallenberg. Zumindest bei den Erfolgreichsten dieser zweiten Begegnung währte dieses Strahlen bis zum Erinnerungsfoto nach der Siegerehrung. Dazu zählten die beiden jungen Sieger der „Brutto-Königsklasse“ 1. Denise Dange vom GC Gütersloh und 2. der Lippstädter Mathis Nübel.

Vorgabenklasse A: 1. Paul Newholm, 2. Günter Seppler (beide mit Handicapverbesserung), 3. Helmut Klante. Klasse B: 1. Yann Louis Canelada, 2. Renate Goedecke (beide mit Handicapverbesserung), Ulla Klasing. Klasse C: 1. Carla Kemper, 2. Susanne Höfer, 3. Sven Krüger (alle mit Handicapverbesserung). Sonderpreise: Longest Drive, (Damen): Denise Dange, (Herren): Norbert Stefensmeier. Nearest to the pin, (Damen): Margareta Stemmer, (Herren): Andreas Prüfling.





*Nach der Siegerehrung zog diese kleine Glücksfee aus den übrigen Scorekarten Gewinner für eine Kirmesüberraschung.*

*Die Erfolgreichsten des Einzelturniers am zweiten Tag freuen sich vor unserer Kamera über ihren Erfolg und besonders liebevoll verpackte Präsente.*





*E*n wogendes Blütenmeer begrüßt alle Jahre wieder zum Spätsommer unsere Mitglieder und Gäste entlang des Wiesenhaus-Weges. Platzwart und das Greenkeeper-Team achten peinlich darauf, dass dieser bunte Strauß im linken Graben auch erhalten bleibt.

# Die Westfälischen Golfsenioren zu Gast in Lippstadt

Text u. Foto: Leopold J. Dirsch



## Die Sieger:

1. Brutto unter 70 Kemper, Friedel GC Stahlberg.

1. Brutto über 70 Stedtfeld, Uwe, GC Lippstadt.

## Nettoklasse A:

1. Bussler, Paul, GC Lippstadt

2. Fromm, Dr. Jürgen, Senne Golfclub

3. Wiedenhaus, Rudolf, GC Lippstadt

4. Redieker, Norbert, GC Lippstadt

## Nettoklasse B:

1. Hesse, Hubertus, GC Lippstadt

2. Reis, Hans-Werner, Lippischer GC

3. Wibbeke, Bernhard, Bad Driburger GC

4. Schröder, Dr. Lothar, Dortmunder GC

## Nettoklasse C:

1. Müller, Paul, GC Lippstadt

2. Bücken, Antonius, GC Lippstadt

3. Grönnebaum, Eberhard, GC Lippstadt

4. Freund, Gerhard, GC Lippstadt

Nach einem Frühstück im Clubhaus und bei strahlendem Sonnenschein gingen aus 18 Vereinen der Westfälischen Golfsenioren aus Westfalen die Spieler auf die Runde.

Zwischenzeitlich plötzlich einsetzender Platzregen konnten die WGS-Spieler aber nicht aus der Ruhe bringen. Danach wieder strahlender Sonnenschein, welcher den Spielern erneut zu guten Ergebnissen verhalf. Ein top gepflegter Platz, wie ja allgemein bekannt, mit sehr viel Wasser gespickt, erschwerte den Gästen das Spiel. Trotzdem wurden sehr gute Ergebnisse erspielt.

Besonders hervor zu heben ist Friedel Kemper vom Golfclub Stahlberg, welcher das Brutto unter 70 gewann. Nach der Runde erwartete die Spieler ein Salatbuffet mit Geschnitteltem vom Wild, mit Birne und Preiselbeeren und als Nachtisch Bayerische Creme.

Die Siegerehrung wurde vom Turnierleiter und Organisator Hubert Rübbelke und vom 1. Seniorensprecher Hubertus Hesse durchgeführt.

Hubert Rübbelke hat es wieder einmal geschafft, einen schönen Golftag für die WGS-Freunde zu organisieren, und er hofft auf ein Wiedersehen der Golfreunde im nächsten Jahr im Golfclub Lippstadt.



WGS - Sieger, eingrahmt vom Turnierleiter Hubert Rübbelke, links außen, und Hubertus Hesse, 1. Senioren - Sprecher, rechts außen.



Sponsorin und  
Gastgeberin  
Marianne Bläser

# Oktoberfeststimmung zum Wiesenhaus-Cup

*Traditionelles Golfturnier unter strahlendem Himmel,  
dabei stahlen die Damen den Herren die Schau.*

**A**m Wetter oder gar am Platzzustand kann es nicht gelegen haben, wenn der eine oder die andere aus den Reihen Lippstädter Golfer nach fast fünfständigem Spiel unzufrieden auf der sonnenüberfluteten Clubhaus-Terrasse Platz nahm. Denn beides hat gepasst: Das Wetter und der Spielzustand der Golfportanlage.





Schon in den frühen Morgenstunden wurde wieder, um einen möglichst raschen Turnierablauf zu sichern, gleichzeitig auf den Bahnen 1 und 10 gestartet. Nach den ersten neun gespielten Löchern lud ein zünftiger Wiesenhaus-Halfway-Imbiss mit typischen bayerischen Schmankerln zur verdienten Zwischendurch-Stärkung ein. Am Ende waren es dann doch noch mehr Golferinnen und Golfer, die in der zweiten Hälfte noch einmal richtig zulangten, um das Schlimmste abzuwenden. Besonders Alexander Thiemeyer und Klaus Teut bei den Herren sowie Simone Kegel und Susanne Höfer bei den Damen. Sie durften sich sogar über ihre deutlichen Handicapver-

besserungen freuen. Insgesamt jedoch dominierten an diesem Tag einmal mehr die Clubdamen. Beste Oktoberfeststimmung auch zum Abend im bunt dekorierten Eventzelt bei Haxen mit Kraut, dem einen oder anderen Maß und flotter Discomusik, präsentiert und passend gemixt von Dr. Elke Focken. Gastgeberin Marianne Bläser, Clubsekretärin Irmi Fräulin, Astrid Kaufmann und Geschäftsführer Peter Kurka übernahmen gemeinsam die Auszeichnung der erfolgreichsten Turnierteilnehmer und bedachten sie mit zum Teil gewichtigen Präsenten.

Darüber freuten sich die Bruttosieger Julia Mertens-Klaudt und Alexander Thiemeyer. In der Nettoklasse A: 1. Ingo Grote; 2. Paul Newholm; 3. Dr. Martin Krane. In der Nettoklasse B waren es: 1. Klaus Teut; 2. Simone Kegel; 3. Susanne Höfer. Nettoklasse C: 1. Resi Ritzel; 2. Petra Schatka; 3. Sandra Kukuk. Longest Drive (Damen): Susanne Höfer (Herren): Matthias Pfeffer. Nearest to the pin (Damen): Anja Bergen, (Herren): Markus Dornblut.



## TIPPS AUS DER PGA GOLFSCHULE



BJÖRN DUDA



1

## Heute: Rettung aus dem Rough.



2

Die kühle, nasse Jahreszeit hat uns in diesen Wochen fest im Griff. Schlagen Sie ihren Ball jetzt ins dicke Rough oder Semirough, gibt's Probleme. Aber Sie können etwas dagegen unternehmen.

Betrachten Sie zunächst die Balllage: Liegt der Ball noch gut spielbar oder tiefer im Rough? Bei guter Lage nehmen Sie den Schläger, mit dem Sie zuletzt auf dem Fairway spielten.

Ist der Ball jedoch vom Gras bedeckt oder liegt tief im Gras (1) nehmen Sie besser einen Schläger mit mehr Loft (2), um sicher aus dem Rough zu kommen.

Legen Sie ihren Ball etwas mehr zum hinteren Fuß (3) (bei Rechtshändern zum rechten, bei Linkshändern zum linken Fuß), um zu vermeiden, dass Sie zu früh zu viel Gras mitnehmen und somit den Ball nicht mehr direkt treffen. Der Schläger würde im Gras abgebremst werden.

Ein weiterer Tipp ist das Öffnen der Schlagfläche (4). Das hohe Gras wird sich im Normalfall um ihr Schlägerhohsel wickeln und damit die Schlagfläche schließen. Durch das Öffnen im Setup gleichen Sie dies wieder aus.



4



3

### 6 für 5

Mein Winter-Angebot in den Monaten November bis Februar: Wenn Sie in dieser Zeit 5 Einzelstunden buchen, erhalten Sie gratis die 6. Stunde dazu.

Ich wünsche Ihnen viel Erfolg,  
Ihr Björn Duda



## „Many greetings to my best friend...“

Kein geringerer als der weltbekannte Golfprofi Colin Montgomerie trug unseren Lippstädter Golfreunden Heidi und Paulus Quitmann diesen Wunsch an. Und mit „Best friend“ meinte der große Golfer seinen deutschen Kollegen Bernhard Langer.

„Wie? Was? Wann? Wo?“ wird sich jeder fragen. Dazu berichtet uns Paulus Quitmann und legt gleich ein Foto dazu.

„In unserem Urlaub auf Mauritius, im Dezember 2013, lernten wir den bekannten schottischen Profigolfer Colin Montgomerie privat und näher kennen. Wir haben uns an mehreren Tagen des öfteren getroffen, abends so manchen Cocktail miteinander geschlürft und viel gelacht. Ein toller, sympathischer Sportsmann, der, selbst



auf einer dortigen Turnierrunde, (Preisgeld € 450.000,-), bei der wir übrigens die Profis begleiten durften, sich mit uns unterhielt. Immer wieder gab Colin uns mit auf den Weg: „Please, many greetings to my best friend Bernhard Langer. Don't forget.“

Möglich, dass Bernhard Langer bei der nächsten Seniors tour auf Mauritius dabei sein wird. Und wir als Gäste natürlich auch.“

Wenn Sie auch solche oder ähnliche Erlebnisse hatten, berichten Sie. Schreiben Sie uns Ihre Erlebnisse und fügen Sie ebenfalls, wenn möglich, ein Foto dazu.

## Aktive und inaktive Vorgaben

Erspielt ein Spieler **mindestens vier vorgabenwirksame Ergebnisse im Jahr**, so hat er seinem Heimatclub im Sinne der Grundlagen des DGV-Vorgabensystems ausreichende Informationen über sein wirkliches Spielpotenzial nachgewiesen.

Seine Stammvorgabe kann ordnungsgemäß, d.h. tatsächlich aktuell und genau genug geführt werden. Eine solche Vorgabe auf Basis von mindestens vier Ergebnissen gilt als „**aktiv**“, andernfalls gilt die Vorgabe im Sinne des Vorgabensystems als „**inaktiv**“. Letzteres bedeutet nicht etwa, dass diese Vorgaben nicht gültig wären.

Nur aktive Stammvorgaben jedoch können durch die jährliche Überprüfung bestätigt oder angepasst werden.

**Eine nicht aktive DGV-Stammvorgabe kann, je nach Entscheidung der Spielleitung, mitunter nicht dazu berechtigen, in Konkurrenz an bestimmten Wettspielen teilzunehmen und sollte eher zu privatem Spiel genutzt werden.**

Um eine nicht aktive Vorgabe wieder als aktiv geführt zu bekommen, sind drei vorgabenwirksame Ergebnisse notwendig.

### Jährliche Überprüfung der Vorgaben

Darf ein Spieler mit einer sogenannten inaktiven Vorgabe an einem Wettbewerb teilnehmen, zu dem eine DGV-Stammvorgabe erforderlich ist?

Ziffer 3.15.5 besagt, dass eine aktive DGV-Stammvorgabe zur Teilnahme an einem Wettbewerb erforderlich sein kann, zu dem eine DGV-Stammvorgabe nach Maßgabe der Spielleitung erforderlich ist.

Im Gültigkeitsbereich des DGV-Vorgabensystems ist eine entsprechende

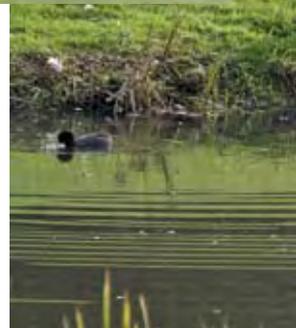
Regelung den einzelnen DGV-Mitgliedern freigestellt. Es wird empfohlen, die Spieler teilnehmen zu lassen, aber in Wettspielen mit attraktiven Preisen nicht um die Nettopreise spielen zu lassen.

### Hinweis:

Sobald ein Spieler mit einer inaktiven DGV-Stammvorgabe drei vorgabenwirksame Ergebnisse gespielt hat, erhält er automatisch wieder eine aktive Vorgabe. Es liegt also am Spieler, rechtzeitig vor der Teilnahme an einem bestimmten Wettbewerb dafür zu sorgen, dass seine Vorgabe wieder als „aktiv“ angesehen wird.

# Jungsenioren beendeten die Saison

*Mit der Kamera dabei: Niklas Hagemeier und Mathis Nübel.*



**R**ichtigen Spaß hatten die beiden Jungsenioren-Mannschaften noch einmal Mitte Oktober bei ihrem gemeinsamen Abschlussturnier mit einem Lochspiel-Wettbewerb in zwei Gruppen und einem Zählspiel mit Einzelwertung. Tolles Wetter und gute Laune herrschten über den ganzen Tag und wurden dankenswerterweise von einigen unserer jugendlichen Spieler im Bild festgehalten. Als echte Golf-Freunde bewiesen sie sich auch beim Kellerbier-Ausschank vom Fass an der 16. „Dank gebührt auch dem Team unseres Clubbüros für die Unterstützung während der vergangenen Saison sowie Marianne Bläser für die klasse Bewirtung bei allen unseren Heimspielen“, so Eckhard Schwarte, Sprecher der Jungsenioren. Clubwirtin Marianne Bläser spendete zum Halfway knusprige Reibepätzchen für alle. Das Fässchen Kellerbier an der 16 brachte alle noch einmal richtig in Schwung für das Zählspiel am Ende des Tages. Das Ergebnis: Eine Reihe deutlicher Unterspielungen. Ralf Sültrop beendete mit einer traumhaften 75(!) seine Runde. Norbert Steffensmeier schaffte den Longest Drive mit seinem Ping G30. Martin Lahme überwand seine Angst vor der 17 und legte die Kugel weniger als einen Meter an die Fahne.

In der Bruttowertung gewannen:  
 1. Ralf Sültrop, 2. Nils Vennemeier,  
 3. Eckhard Schwarte.

Nettosieger: 1. Andreas Lutterbüse,  
 2. Andreas Mühle



## Mit wechselndem Erfolg tapfer gekämpft: Die Mannschaften unserer Jungsenioren, Jungseniorinnen, Senioren und Seniorinnen



Strahlende Jungsenioren-Mannschaften. Das war 2013. Da spielte „Die Erste“ an zweiter Stelle in der 4. Liga! Die „Zweite“ war gerade aus der 6. in die 5. Liga aufgestiegen. Da spielen sie heute auch noch an 4. Stelle. „Die Erste“ schaffte den Erhalt nicht und stürzte vom 2. Platz der 4. Liga auf den Absteigeplatz und damit zurück in die 5. Liga. Die Jungseniorinnen haben ihren 3. Platz in der 3. Liga erfolgreich verteidigt. Auch die Senioren haben beide ihre 4. Plätze in der 5. Liga erfolgreich verteidigt. „Die Erste“ der Seniorinnen kletterte vom 3. Platz der 4. Liga auf den 2. Platz und „Die Zweite“ der Seniorinnen stieg vom 5. auf den 4. Platz der 4. Liga.

### Unsere Jungsenioren 1 (Gruppe 4)

1. Osnabr.-Dütetal, 395,0 (Aufsteiger)
2. Ms-Wilkinghege 2, 395,0
3. Royal St. Barbara 1, 410,0
4. Münster-Tinnen 1, 450,0
5. Nordkirchen 1, 500,0 (Absteiger)
6. Lippstadt 1, 526,0 (Absteiger)

### Unsere Jungsenioren 2 (Gruppe 5)

1. Paderb. Land 2, 508,0 (Aufsteiger)
2. Schultenhof, 568,0
3. Teutoburger Wald 2, 594,0
4. Lippstadt 2, 682,0
5. Schloss Vornholz, 687,0
6. Marienfeld 2, 761,0 (Absteiger)

### Unsere Jungseniorinnen (Gruppe 3)

1. Lipperland, 509,0 (Aufsteiger)
2. Royal St. Barbara's 1, 514,5
3. Lippstadt, 574,5
4. Bad Driburger GC, 582,5
5. Gut Berge, 603,5 (Absteiger)
6. Münster-Tinnen, 732,5 (Absteiger)

### Unsere Senioren 1 (Gruppe 5)

1. Gut Welschof 1, 622,5 (Aufsteiger)
2. Herford 1, 679,5
3. Bad Salzuflen 2, 689,5
4. Lippstadt 1, 750,5
5. Teutoburger Wald 1, 758,5
6. Lippischer GC 2, 786,5 (Absteiger)

### Unsere Senioren 2 (Gruppe 5)

1. Schmallenberg 1, 567,5 (Aufsteiger)
2. Westf. GC Gütersloh 2, 640,5
3. Paderborner Land 2, 715,5
4. Lippstadt 2, 769,5
5. Brilon, 846,5
6. Möhnesee, 884,5 (Absteiger)

### Unsere Seniorinnen 1 (Gruppe 4)

1. Bielefelder GC, 730,0 (Aufsteiger)
2. Lippstadt 1, 824,0
3. Lippischer GC, 837,0
4. Senne Gut Welschof, 872,0
5. Teutoburger Wald 1, 922,0
6. Herford, 1011,0 (Absteiger)

### Unsere Seniorinnen 2 (Gruppe 4)

1. Schultenhof 598,5 (Aufsteiger)
2. Paderborner Land 2, 670,5
3. Recklinghausen, 718,5
4. Lippstadt 2, 719,5
5. Brückhausen, 759,5
6. Schloss Vornholz, 809,5 (Absteiger)

Für den Schniewind-Mannschaftspreis hatte Lippstadt in diesem Jahr nicht gemeldet.

## Bei wechselhaftem Herbstwetter Chapman-Vierer als Saisonabschluss der Golf-Seniorinnen



Der Donnerstag. Das ist ihr Tag in der Woche, an dem sie, wie am Mittwoch die Herren oder am Dienstag die etwas jüngeren Ladies, Haus, Hund und Hof einmal vergessen, um sich beim Golfspiel, den Männern folgend, auch mal etwas Gutes zu tun. Recht so.

Zu diesen kleinen Turnieren gehört am Ende der Saison, wie bei allen anderen Geschlechts- und Altersgruppen im Club, ebenfalls ein Saisonabschluss

mit vorherigem Turnier und anschließendem Beisammensein mit einem guten Essen. So auch bei unseren Seniorinnen. Danach berichtete Monika Hebenstreit über die vergangene Saison, die am 18. April mit 18 Damen begann. Erstes Highlight war der 12. Juni. Aus 17 Clubs NRWs trafen sich 70 der Westfälischen Golfseniorinnen auf unserer Anlage bei schönstem Wetter. Nächstes Highlight war ein Ausflug mit 18 Damen nach Gütersloh.

Ein großes Dankeschön der Seniorinnen-Captain ging an die Greenkeeper, an das Sekretariat und die Geschäftsführung sowie an Frau Bläser für das verfllossene Jahr.

Nach dem Kassenbericht durch Karin von Blücher-Barth, die Kasse hatte Liesl Thienenkamp geprüft, erfolgte die Entlastung aller Beteiligten.

Zur Wahl der Seniorinnen-Captain für die nächsten zwei Jahre standen Monika Hebenstreit zur Wiederwahl und Christiane Illigens zur Verfügung und wurden einstimmig mit je einer Enthaltung gewählt. Karin von Blücher-Barth verzichtete auf ihr Amt. Ihr dankte Monika Hebenstreit für die konstruktive Zusammenarbeit in der Vergangenheit.

Beim diesjährigen Abschlussturnier waren erfolgreich in der Gruppe A:

1. Elke Bielaß mit Gabriele Hölter,  
2. Irmgard Bröckelmann mit Edeltraud Illigens, 3. Monika Hebenstreit und Margret Wohlmeiner.

Gruppe B: 1. Renate Hesse und Christiane Illigens, 2. Melita Grönnebaum und Ria Lichte, 3. Liesel Thienenkamp und Karin von Blücher-Barth.

## Eingebetteter Ball. Was tun? Regel 25-2

Nach Elmar Vedovelli, Spielleiter DGV

Klaus und Gaby sind mal wieder auf der Runde. Klaus macht einen grandiosen Abschlag. Der Ball fliegt kerzengerade, landet auf der Spielbahn, ist aber nicht zu sehen.

Gaby schlägt vom Damenabschlag ab. Ihr Ball liegt bestens und ist gut zu sehen. Als die beiden zu ihren Bällen gehen, sieht Klaus, dass sein Ball in seinem eigenen Einschlagloch eingebohrt liegt. Er sagt das Gaby: „Der Ball liegt in seinem Einschlagloch. Ich nehme ihn raus und lasse ihn so nah wie möglich an dieser Stelle ohne Strafschlag fallen.“

Gaby ist damit gar nicht einverstanden: „Du musst den Ball spielen, wie er liegt.“

Ist das richtig?

Nein!

Hier ist Regel 25-2 anzuwenden:

Ein im Gelände auf irgendeiner kurz gemähten Fläche in seinem eigenen Einschlagloch eingebetteter Ball darf aufgenommen, gereinigt und straflos so nah wie möglich an der Stelle, an der er lag, jedoch nicht näher zum Loch, fallen gelassen werden. Der Ball muss beim Fallenlassen zuerst auf einem Teil des Platzes im Gelände auftreffen.

Unter „kurz gemähter Fläche“ wird jede Fläche auf dem Platz verstanden, die auf Fairwayhöhe oder kürzer gemäht ist, Wege im Rough eingeschlossen.

**Übrigens:**

**Sagt eine Platzregel:  
„Heute Besserlegen!“,  
dann gilt diese Regel auch in allen  
Roughs.**



### Ringhotel Bad Westernkotten

\*\*\*\*

Ringhotels: eine starke Markengemeinschaft privat geführter Hotels mit gastronomischer Vielfalt und hohen Qualitätsstandards.

Ringhotels finden Sie 130 Mal in Deutschland.

Eines davon ist ganz in Ihrer Nähe:

Das Ringhotel in Bad Westernkotten mit Orangerie, Taverne und Kastaniengarten; 6 Tagungs- und Veranstaltungsräumen

und dem Ginkgo S.P.A. mit Physiotherapie, Osteopathie und Dr. Hauschka Naturkosmetik



#### Ringhotel Bad Westernkotten

Weringhauser Str. 9  
59597 Bad Westernkotten  
Tel. 02943/9700-0  
Fax 02943/9700 50  
info@ringhotels.ws www.ringhotels.ws

Wir bringen Nutzen!



Steuerberatung  
Wirtschaftsprüfung  
Betriebswirtschaftliche Beratung  
Wirtschaftsrechtliche Beratung  
Vertragsgestaltung  
Erbfolgeregelung

Nutzen Sie an unserem Standort Lippstadt die übergreifende Fachkompetenz unserer Gruppe mit insgesamt 6 Wirtschaftsprüfern, 14 Steuerberatern, 2 Wirtschaftsanwälten sowie weiteren 70 qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

KÖNIG Wirtschaftsprüfung GmbH  
KOMTAX GbR  
Beckumer Straße 24  
59555 Lippstadt

Tel.: +49 2941 97100  
Fax: 971010  
www.komtax.de  
lippstadt@komtax.de

Ahlen  
Berlin  
Lippstadt  
Warendorf

Individuelle Lösungen und umfassende Beratung sichern Ihren wirtschaftlichen Erfolg. Wir bringen große Erfahrung, hohe Fachkenntnis und konsequente Lösungsorientierung mit.

Reinhard Heinrichsmeier  
WP/StB/RA

Thorsten Rose  
WP/StB

Volkmar Schmidt  
WP/StB



LIPPSTÄDTER  
**BETTENHAUS**  
WAPELHORST

Einfach besser schlafen!

Lippstadt-Süd • Planckstraße 8 • Tel. 0 29 41-24 79 73

auch in Soest • Hamm • Unna • Meschede • Salzkotten



- Praxisgerechte EIB Bus - Technik
- Einbruch- und Brandmelde-Anlagen
- Kreative Lichttechnik
- Elektroinstallation / Kundendienst
- Telefon- / Sprech- und Videotechnik



Büro und Werkstatt  
Am Pulverhäuschen 2 59557 Lippstadt  
Tel.: 02941 96 33-0 www.elektro-ostkamp.de